

NORDEN

## Speicher 77 öffnet seine Pforten

Merlin Klinke



In dem denkmalgeschützten Gebäude, wird wieder ein Restaurant unterkommen. Archivfoto  
Die Vorbereitungen zur Eröffnung im Neuen Weg 77 sind fast vollständig abgeschlossen und am 5. November ist es so weit: Die Behindertenhilfe Norden (BHN) eröffnet ein neues, inklusives Restaurant, mit dem Namen „Speicher 77“. In diesem werden Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen und ohne Seite an Seite im Gastronomie-Betrieb zusammenarbeiten.

„Wir sind startbereit“, blickt Günther Gerdes, Geschäftsführer der BHN, positiv dem Eröffnungstermin entgegen. Es ist das erste Mal, dass die BHN ein Projekt wie dieses geplant hat. „Daher müssen wir uns langsam an das Ganze herantasten.“ Es werden zu Beginn des Betriebes noch nicht so viele inklusive Mitarbeiter beschäftigt sein, als zunächst geplant war. Die Weiterbildung und das Training in den eigenen Reihen erwies sich als längerer Prozess. „Unsere Mitarbeiter müssen sich in ihrer Rolle erst sicher fühlen, bevor sie im Restaurant eingesetzt werden“, sagt Gerdes. Es solle sich niemand dazu gedrängt fühlen. Daher starte man in den Betrieb mit zwei teilhabeingeschränkten Arbeitskräften und wird nach und nach weitere Mitarbeiter in die Gastronomie einführen. Gerdes ist froh darüber, dass schon einer in der „Königsdisziplin“, dem Service, arbeiten kann.

Die eigenen Kräfte kommen aus dem Bildungsbereich Hauswirtschaft der BHN. Hier gibt es die Möglichkeit, die Arbeit in der Küche und im Servicebereich kennenzulernen. Auch Tisch-Simulationen werden nachgestellt. Die Abläufe können die Interessierten so lange üben, bis sie selbst und die Betreuer sagen „du bist bereit für den richtigen Einsatz“. So sollen im Laufe der Zeit in jeden Bereich des Restaurants neue Kräfte eingeführt werden. Gerdes hofft, dass man nach einiger Zeit „nicht mehr den Unterschied zwischen den Mitarbeitern mit und ohne Einschränkungen erkennen kann“.

Der Wunsch, ein eigenes Restaurant zu eröffnen, ist schon seit Längerem in der Behindertenhilfe vorhanden. Für die Mitarbeiter sei es wichtig gewesen, dass der neue Geschäftszweig möglichst zentral in Norden liegt, sagt Gerdes. „Sie wollen mittendrin sein und an der Gesellschaft teilhaben. In den Werkstätten gibt es kaum Kontakt zu Personen von außerhalb.“ Daher sei auch das Interesse sehr groß, ein Teil des Projektes zu werden.

Es wurde lange nach einem passenden Objekt gesucht und sich für das ehemalige Restaurant „Spieker 1893“ entschieden. Nur hat das Gebäude einen Nachteil: Es ist denkmalgeschützt. „Daher konnten wir nicht alle Bereiche des Gebäudes für Rollstuhlfahrer zugänglich gestalten“, sagt Gerdes. Aber das stehe ebenfalls noch auf seiner To-do-Liste, sobald der Einstieg in den laufenden Betrieb geklappt hat. Die Einschränkungen betreffen den großen Gastraum. Der vordere Gästebereich und die Küche sind vollständig ebenerdig angelegt, sodass die Küchenkräfte unproblematisch überall hinkommen. Es wird versucht, so viele Arbeitsplätze wie möglich barrierefrei anzubieten.

Zur Eröffnung wird es für die Gäste regionale und saisonale Produkte à la carte geben. „Jedermann ist bei uns willkommen,“ sagt Gerdes. Es wird auch Personal zur Unterstützung der Gäste bereitstehen, um diese bei dem Bestellvorgang zu unterstützen, falls es nötig ist. „Aus unserer Sicht steht der Eröffnung nichts im Wege“, betont Gerdes. Es fehlen nur noch die Gäste für die Eröffnung am ersten Wochenende im November.

Es werden noch Servicekräfte für den laufenden Betrieb gesucht. Auch Schüler und natürlich Menschen mit Behinderungen können sich bei Interesse für einen Job in diesem Bereich bei der BHN oder im Restaurant Speicher 77 bewerben.